

**Projekttitlel:** FELUFA II: Fachkräfteentwicklung bei der Einführung emissionsarmer Luftfahrttechnologien

**Projektlaufzeit:** 15.01.2024 – 14.01.2026

**Kontakt:** office@bbaa.de

**www.bbaa.de/luftfahrtindustrie/felufa**



## Leitfaden mit Checkliste für Unternehmen zur Organisation studentischer Exkursionen

Ein Transferprodukt des Modellprojekts FELUFA II im Rahmen des ESF+-Förderprogramms „Soziale Innovationen für Brandenburg“

### Hintergrund und Nutzen des Leitfadens

Dieser Leitfaden ist entstanden, um die in dem zweijährigen Modellprojekt gesammelten Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von studentischen Exkursionen, insbesondere zu zwei Luftfahrtunternehmen<sup>1</sup>, auch für Unternehmen im Allgemeinen nutzbar zu machen. Dies kann dazu beitragen, in dem jeweiligen Unternehmen eine erfolgreiche Fachkräfte-Strategie zu etablieren, mit der Studierende als künftige Fachkräfte frühzeitig das Unternehmen kennenlernen und das Interesse an einer künftigen Berufstätigkeit geweckt werden kann. Als weiterführende Maßnahme kann die Begleitung des Unternehmens bei Bachelor- oder Masterarbeiten ausgewählter Studierender ein weiterer Baustein in dieser Strategie sein. Dieser Leitfaden soll als Anregung dienen, dieses Instrument zu nutzen.

Der Leitfaden mit einer Checkliste für Unternehmen zur Organisation studentischer Exkursionen kann eine wichtige Option für künftige Fachkräftesicherung in mittelständischen Unternehmen sein. Dabei geht es darum, potentiellen Nachwuchs-Fachkräften Einsichten in die Praxis der Entwicklungs- und Produktionsprozesse des Unternehmens zu gewähren und ihnen so einen unverstellten Einblick in das Unternehmensgeschehen zu geben und jungen Menschen Perspektiven und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

<sup>1</sup> Diese Exkursionen fanden im Jan. 2025 statt mit jeweils 20 Studierenden der B-TU Cottbus Senftenberg zu den Firmen Apus Zero Emission GmbH, Strausberg und Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG in Dahlewitz.

Dabei geht es für Unternehmen darum, frühzeitig Kontakte aufzubauen, sie zu pflegen und einen Bewerberpool geeigneter Kandidat\*innen anzulegen. Dazu gehören nicht nur studentische Exkursionen zu den Firmen-Standorten bzw. Produktionsstätten, sondern auch Exkursionen zu Firmenständen auf Fachmessen.

## Durchführung studentischer Exkursionen

Zum Start dieses Vorhabens ist es notwendig, gezielt Kooperationen mit einschlägigen (lokalen) Universitäten, bzw. Hochschulen aufzubauen und zu pflegen, deren Angebote zu nutzen, bzw. auch selbst Angebote zu unterbreiten, z. B. durch

- Kontakte zu Firmenbeauftragten an Universitäten,
- Nutzung von Pitch-Boxen von Universitäten mit kurzen Filmen und Videobotschaften für Firmenpräsentationen,
- Beteiligung an evtl. Unternehmens-Partnerschaftsprogrammen,
- Beteiligung an universitärer Forschung,
- Beteiligung an universitären Jobbörsen oder Career Clubs oder Lounges,
- Personal Angebot für Lehraufträge,
- Evtl. Angebot für ein duales Studium.

Zugleich können auch Kontakte zu bestehenden Welcome Centers in der Region aufgebaut werden, welche Fachkräfte aus dem Ausland oder mit Migrationshintergrund begleitend unterstützen könnten.

## Checkliste

### Kategorie

### Empfehlung

#### Unternehmen

- Unternehmen, die das Instrument studentischer Exkursionen nutzen wollen, sollten sich vorab Klarheit über das Setting verschaffen, d. h. welche Produkte, Fertigungs-, Prüf- und Test-Prozesse und Entwicklungsarbeiten sie zeigen, bzw. demonstrieren wollen, welche Personen die Exkursion organisieren, welche Personen die Studierenden bei der Exkursion begleiten sollen und wie das Follow up gestaltet werden kann

---

### Exkursions- teilnehmende

- Kontakte zu Partner-Universitäten aufbauen (z. B. auch über Teilnahme an Uni-Job-Börsen) und Ansprechpartner identifizieren, Exkursionsteilnehmende mit Partner-Universität auswählen
- Anzahl und Namen studentischer Teilnehmender und Begleitpersonal erfassen, Interessen der Exkursionsteilnehmender erfassen und klären, was sie erfahren wollen
- Absprachen mit Lehrpersonal treffen

---

### Organisation/ Planung Firmenbesuch

- Terminabgleich und Festlegung mit Uni-Ansprechpartner
- Einwilligung zu Fotoaufnahmen der Exkursionsteilnehmer einholen
- Programm erstellen
- Anreise, Transportmittel und evtl. Unterkünfte klären
- Gesamt- (Bus, Bahn, Einzelanreise) oder teilweise Kostenübernahme anbieten
- Bei Messen: Termin, Anreise, Programm, Tickets, evtl. Check der Unterkünfte
- Buchungen der Transportmittel und Hotels

---

### Durchführung Firmenbesuch

- Ankunft, Begrüßung (auch durch Mitglied der Geschäftsführung)
  - Mit Begleitpersonal Anlauf verschiedener Stationen, Erläuterungen, Fragen beantworten
  - Abschluss: Gruppenfotos
  - bei Messen: Abholung der Besucher beim Eingang, Begrüßung am Stand mit Führung und Erläuterung der Exponate; Foto-Shootings
  - Evtl. Einladung, einen Tag am Stand zu verbringen
-

---

## Follow up Studierende

- E-Mail an Teilnehmende: Dank für die Einladung; Wunsch nach Aufrechterhaltung der Kontakte; Ansprechperson im Unternehmen benennen
- Befragung der Besuchenden zu Eindrücken der Exkursion; Bitte um Verbesserungsvorschläge
- Nachfrage: Interessenten für Bachelor- und Masterarbeiten, sowie Praktika
- Aufnahme in Newsletter-Verteiler
- Auswertung: Erfahrungen für künftige Exkursionen
- Pool anlegen für geeignete Kandidat\*innen für künftige Fachkräfteeinstellungen
- Einladungen zu Firmen-Events
- Evtl. Gründung eines Clubs „Young Professionals“

---

## Öffentlichkeitsarbeit

- Infos und Fotos auf Web-Seite stellen; Pressemitteilung; Verbreitung Fotos oder Videos in Sozialen Medien
- 

## Wie wirkt das Projekt?

*„Die Rekrutierung akademisch qualifizierter Fachkräfte im Bereich Luftfahrtelektronik ist schon immer schwierig, da entsprechende universitäre Studiengänge bislang fehlen. Mit der zunehmenden Elektrifizierung der Luftfahrt hat sich dieser Engpass weiter verschärft. FELUFA II eröffnete erstmals die Perspektive auf eine gezielte Ausbildung – ein Ansatz, den wir bewusst unterstützt haben. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig unsere frühe Sichtbarkeit als Arbeitgeber ist. Die Exkursion war ein Impuls, unsere Positionierung gegenüber Nachwuchstalenten zu schärfen. Wir planen, dieses Format dauerhaft in unsere Recruiting-Aktivitäten zu integrieren.“*

Philip Scheffel, Managing Director, Apus Campus UG & Co KG, Strausberg

*„Für Rolls-Royce Deutschland war es wertvoll, den Studierenden bei einer Werksbesichtigung authentische Einblicke zu geben – und Lust auf eine Zukunft in der Luftfahrt zu wecken. Gleichzeitig wurde bestätigt, wie sehr Arbeitgeber heutzutage sichtbar sein müssen, um Talente im STEM Bereich frühzeitig zu erreichen. Die Exkursion der Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg, eines Rolls-Royce University Technology Centers, sowie der durch Rolls-Royce Deutschland präsentierte*

*Beitrag „Frauen in der Luftfahrttechnik“ zur Veranstaltung „Abheben in die Zukunft“ anlässlich der Frauenwoche im Landkreis-Dahme-Spreewald, waren optimale Gelegenheiten, uns als Arbeitgeber spezifisch gegenüber dem Fachkräftenachwuchs zu positionieren. Aktivitäten dieser Art sind fester Bestandteil unserer Recruiting-Aktivitäten und werden in Zukunft fortgeführt.“*

Dr. Roland Wilhelm, Chief of Technology Partnerships – Germany, Rolls-Royce Deutschland, Dahlewitz